

Feministisches Institut und Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung

„Geschlechterdemokratie und Organisationsreform im globalen Kontext“

Ergebnisse und Perspektiven des 1. Gunda-Werner-Promotionskollegs

Workshop

Freitag, 13. Juni 2003, 14 – 17.30 Uhr

Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung, Eldenaer Str. 35, 10247 Berlin-Friedrichshain

Frauenbewegungen stoßen nach großen Erfolgen gegenwärtig auf die hegemoniale und militärische Wende in der Weltpolitik, während sie auf die zivile Geschlechterdemokratie und den UN-Prozeß gesetzt haben. Die Ansätze zum Organisationswandel allerdings zeigen ein ambivalentes Bild; zum einen gewinnen sie partiell eine Eigenlogik und verhelfen geschlechterdemokratischen Ideen zu einer – wenn auch verfremdeten – institutionalisierten "Karriere" (z.B. bei der EU, ILO u.a.); zum anderen zeigt sich empirisch eine Resistenz gegen geschlechterdemokratische Veränderungen, die sich der Realität globalisierter Verantwortung noch verweigert.

So bilanzieren Prof. Ilse Lenz und Prof. Ursula Müller die Forschungsdiskussionen des 1. Gunda-Werner-Promotionskollegs "Geschlechterdemokratie und Organisationsreform im globalen Kontext". Dieses Kolleg wurde vom Feministischen Institut und dem Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Bielefeld durchgeführt.

Seit 2000 erforschten die Promovendinnen des Kollegs in unterschiedlichen Schwerpunkten und für verschiedene Länder, welche Bedeutung die Frauenbewegungen in verschiedenen Regionen der Welt für die Modernisierung von Gesellschaft haben – eine Thematik, die bislang kaum erforscht wurde. Insbesondere wurden der Einfluß der neuen Frauenbewegungen auf die Veränderungen im Geschlechterverhältnis und auf den Wandel von Organisationen vor dem Hintergrund der Gestaltung der Globalisierung untersucht, und zwar in wechselseitiger Perspektive.

Die Promovendinnen werden zum Abschluß des 1. Gunda-Werner-Promotionskollegs ihre Forschungsergebnisse im Rahmen des Workshops vor- und zur Diskussion stellen. Die betreuenden Professorinnen Ilse Lenz (Ruhr-Universität Bochum) und Ursula Müller (Universität Bielefeld) werden eine inhaltliche Bilanz ziehen.

Die Themen der Forschungsvorträge entnehmen Sie bitte der Seite 3!

Podiumsdiskussion zum Thema:

Wissenschaft im Diskurs mit PolitikerInnen und PraktikerInnen

„Europäische Migrationspolitik – Möglichkeiten der Einmischung für Migrantinnen“

Nähere Informationen s. Seite 2!

Podiumsdiskussion:

Im Diskurs mit PolitikerInnen und PraktikerInnen

Europäische Migrationspolitik - Möglichkeiten der Einmischung für Migrantinnen

Freitag, 13. Juni 2003, 19 – 21.30 Uhr

Bank für Sozialwirtschaft, Oranienburger Str. 13-14, Berlin-Mitte

Wie können Rechte von MigrantInnen auf europäischer Ebene umfassend verankert werden (u.a. EU-Grundrechtecharta, EU-Verfassungskonvent)? Wie kann sich dieser Diskurs aus der Umklammerung der Debatten um Innere Sicherheit, Organisierte Kriminalität und Terrorismusbekämpfung lösen?

Welche Möglichkeiten und Grenzen der Selbstorganisation von Migrantinnen bestehen und mit welchen Erfolgen vertreten sie politische Interessen von Migrantinnen in der Europäischen Union? Weisen Ansätze von "Best Practice" den Weg?

Es diskutieren:

Heide Rühle, MdEP Grüne/EFA

Christiane Howe, agisra e.V. Frankfurt a.M.

Helen Schwenken, Promovendin des 1. Gunda-Werner-Kollegs

Informationen:

Jutta Helm, Studienwerk der Heinrich-Böll-Stiftung, helm@boell.de

Feministisches Institut der Heinrich-Böll-Stiftung, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin,

fon: +49.30-285 34-122, fax: +49.30-285 34 109,

feminitisches-institut@boell.de, www.glow-boell.de

Themen der Forschungsvorträge:

- Frauenbewegungen und Organisationsreform – von Netzwerken zum Organisationswandel.
Prof. Dr. Ilse Lenz und Prof. Dr. Ursula Müller
- Vernetzung als Strategie: Frauennetzwerke und die Gesundheits- und Bevölkerungspolitik in Peru.
Yin-Zu Chen
- Geschlechterkonstruktionen bei sexuellen Belästigungen im Golfkriegseinsatz 1991.
Karin Gabbert
- Frauenbewegungsorganisation in Südkorea: Demokratiepotential und dessen Grenze.
Mihee Hong
- Kommunikation und Teamentwicklung im Arbeitsfeld Technik. Gruppendiskussionen mit Ingenieurinnen und Ingenieuren.
Dr. Sabine Marx
- Müttersterblichkeit zwischen Risiken und Rechten. Eine Diskursanalyse zur Medikalisierung internationaler Bevölkerungspolitik.
Susanne Schultz
- Europäische Migrationspolitik – Möglichkeiten der Einflußnahme von Migrantinnen.
Helen Schwenken
- Zwischen empowerment und dis-empowerment ? Frauenvernetzung in japanischer Genderpolitik.
Hiromi Tanaka